

8. Logistik-Tag / Zukunftsthemen in der Logistik Anforderungen an die Logistik von morgen

Über 120 Logistikexperten aus dem gesamten Bundesgebiet kamen zum 8. Logistik-Tag am 6. Juni in der Kasseler documenta-Halle zusammen. Der Kongress, der vom Regionalmanagement Nordhessen gemeinsam mit der Hamburger DVV Media Group GmbH organisiert wurde, stand in diesem Jahr ganz unter dem Thema: „Innovative Technologien und smarte Logistik: Anspruch & Wirklichkeit“.

Die Logistik ist und bleibt der Wachstumstreiber in Deutschland und insbesondere auch für Nordhessen“, sagt Regionalmanager Holger Schach. Nicht zuletzt habe die gute Lage mitten in Deutschland und Europa Nordhessen, als Zentrum der Distributionslogistik, einen Standortvorteil verliehen. Nun stellen sich der nordhessischen Logistikbranche neue Herausforderungen. Die Digitalisierung bedeute eine Zeit der Umwälzung. Neue Distributionskonzepte existieren schon länger, sodass auch Nordhessen dazu aufgefordert sei, mitzuhalten. Doch als Schnittstelle zwischen digitaler und physischer Welt, habe die nordhessische Logistik sicherlich hohes Innovationspotential.

Daher ging es auf dem 8. Logistik Tag um neueste Trends und stetiges Wachstum. Die Digitalisierung sowie neue Antriebssysteme ermöglichen praxistaugliche Modelle für smarte und grüne Logistik, die heutzutage nicht nur modern, sondern zwingend erforderlich geworden sind. Auf der Tagesordnung des Logistik-Tages standen deshalb sowohl Referate zu alternativen Antrieben, zum Thema Digitalisierung in Spedition und Transport, als auch zur Logistikimmobilie im urbanen Raum.

Im Fokus lagen die alternativen Antriebe. Eugen Jung, Geschäftsführer Jung Spedition GmbH und Mitglied des Präsidiums der IHK Kassel-Marburg, nahm das Publikum mit auf eine kurze Reise in die Vergangenheit und berichtete, wie vor etlichen Jahren Transporte durchgeführt wurden: „Es ist kaum vorstellbar, aber man hat mehrere Kutschen aneinandergelängt und an jedem Gespann befanden sich mindestens sechs Pferde“. Dies bedeutete damals natürlich einen enormen Zeitaufwand. Heute werden Güter zu 80% mit dem LKW, 15% mit der Bahn und 5% via Pipeline und sonstige Transportmittel befördert. In der Logistik habe über die Jahre eine massive Veränderung stattgefunden. So bringe auch die Digitalisierung Veränderungen mit sich, denen man Vertrauen entgegenbringen müsse. Prozesse laufen vermehrt ohne die Steuerung von Menschenhand ab. Ein Beispiel in der Elektromobilität ist das automatisierte Fahren. Neue Fahrassistenzsysteme, die zum einen das Problem des Fahrermangels angehen und zum anderen auf Verkehrssicherheit plädieren. Auch Benjamin Budick vom Mercedes-Benz Vertrieb Deutschland griff in seinem Vortrag das Thema automatisiertes Fahren auf und erläuterte, dass die Grundlage dafür Sicherheitssysteme seien. Dies seien zentrale Themen in der Fahrzeugentwicklung, denn die Automatisierung habe ausschlaggebende Vorteile wie Kraftstoffeffizienz, Sicherheit, Verkehrsfluss und Fahrerentlastung. Automatisiertes Fahren könne sich zu autonomem Fahren entwickeln, doch das sei derzeit noch Zukunftsmusik.

Begleitet wurde der Kongress durch eine Ausstellung von Logistikunternehmen wie Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG, Lindig Fördertechnik GmbH und Mercedes-Benz-Nutzfahrzeugzentrum Kassel. Die Exponate waren teilweise schon von Weitem zu sehen: Daimler hatte den neuen Sprinter 316 CDI vor der documenta-Halle platziert.

„Inventur 4.0 – wie eine Drohne die Arbeit in der Lagerlogistik erleichtert“

Und auch in der documenta-Halle gab es einiges zu sehen. Das Team von der doks.innovation GmbH präsentierte eine neue, zukunftsweisende Lösung in der Logistik: die Drohne. Fokussiert auf multisensorische Technologien und Software für Big-Data-Analysen, Datenvisualisierung als auch Archivierung, entwickelte doks.innovation smarte Sensortechnologien für intra- und inter-logistische

Regionalmanagement NordHessen

Prozesse. Mit InventAIRy® setzen Sie Themen wie beispielsweise die Inventur auf ein neues Level, denn mithilfe der Drohne werden manuelle Prozesse verringert, Personalkosten gesenkt und auch Zeitverluste vermieden.